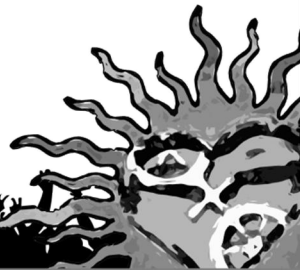


BLOCKBILDUNG

INFOFLYER DER ULTRASZENE MAINZ

KOSTENLOS BEI JEDEM HEIMSPIEL



Gude Kurvengänger,

der erste Sieg ist für die meisten von uns bereits eingebucht für den heutigen Tag: Schule, Büro oder Uni wurden erfolgreich gemeistert und auch die Jungs vom Kiosk dürften den ersten Schobbe mit Bravur überstanden haben.

In der heutigen Ausgabe:

- Spielberichte Freiburg, Wolfsburg
- Interessantes aus anderen Kurven
- Fassenacht in Leverkusen
- Gedanken aus der Kurve
- Neues vom Stand

So kann ein Wochenende doch eigentlich gar nicht besser eingeleitet werden, als mit 90 Minuten im Stadion, vollgeschwitzt kann man dann tief in der Nacht zufrieden ins Bett fallen. Natürlich nur im Fall der Fälle, dass heute mal wieder alles passt, das verlangt von allen eine ordentliche Leistung, sowohl für die Jungs auf dem Rasen als auch für uns auf den Rängen. Leider wurde letzte Woche unsere kleine Serie in der Autostadt beendet, nichts desto trotz ist unser Team aktuell gut drauf und es gilt an die vergangenen Wochen anzuknüpfen und nicht zu früh in irgendwelche wilden Träumereien zu verfallen. Mit drei Siegen aus den letzten vier Spielen wird man vielleicht in Frankfurt oder Köln bereits als neuer Deutscher Meister gehandelt, in Mainz backen wir lieber kleine Brötchen.

Also heute wieder alles geben von Anpfiff an, auch wenn nicht jeder Pass sitzt und jede Flanke ihren Abnehmer findet, pusht das Team heute wieder von den Rängen zu wichtigen drei Punkten in der ersten Liga!

Alles für den FSV!

Eure Ultraszene Mainz

1. FSV Mainz 05 e.V. - Sport-Club Freiburg e.V.

Nachdem aus Fansicht der Rückrundenauftritt in Stuttgart eher in die Hose ging und man den überragenden Sieg unserer Mannschaft nicht live im Stadion miterlebte, war man auf das heutige Spiel heiß wie Frittenfett und so sollte nun endlich auch für uns das Kalenderjahr in der Kurve starten. Da unser Stand am Europakreisel unsinniger Weise immer noch verboten ist, war unser Treffpunkt Ultra am Bruchweg trotz winterlicher Temperaturen ordentlich besucht. Als um die Mittagszeit alle bekannten Gesichter den Vorabend verarbeitet hatten und die üblichen Rationen an Fressalien in sich rein gemampft hatten, ging es gemeinsam auf zum Europakreisel. Doch auch im neuen Jahr klagen wir das übliche Leid, die Reihen der Sektion Stadionverbot mögen sich zwar allmählich lichten, dennoch ist jeder ein Verlust für die Gruppe. Wir freuen uns auf jeden Einzelnen, der voller Tatendrang in die Kurve zurückkehrt, eure Zeit wird kommen!



Leider gab es heute einen tragischen Todesfall zu bedauern, so trauert die gesamte Fanszene um Axel Feldmeier, jahrelanger Fanbeauftragter für sämtliche behinderten 05 Anhänger, er bleibt uns dennoch als Freund und treuer 05er in Erinnerung!
„Mach's gut Axel!

Irgendwie musste man den Spagat zum Alltag aber schaffen, denn auf dem Rasen hatten es unsere Jungs verdient entsprechend angefeuert zu werden. Wie auch in Stuttgart legten unsere Jungs gut los und machten offensiv mächtig Dampf, so ging man verdient durch unsere neue Asia-Connection in Führung. Stimmungstechnisch vermochte man mal wieder nicht über das typische 05-Heimspiel hinweg zu kommen, gerade in Hälfte eins waren die Phasen in denen durchweg nur unser Sektor am supporten war einfach zu groß. Oftmals schafften es auch die geforderten Schlachtrufe und bekannten Melodien nicht die breite Masse zu animieren. Wären da nicht streckenweise diese geilen Minuten drin, in denen es einfach läuft in der Kurve, wäre es für unsere Vorsänger manchmal zum Haare raufen. Oftmals blickt man in leere



Gesichter und man vermisst einfach den Willen in den Augen der Fans. Da 05 es nicht vermochte den Sack zuzumachen, blieb die Partie lange spannend. Auch wenn der Sportclub aus Freiburg nie wirklich allzu gefährlich wurde, war man sehr erleichtert als unser Neuzugang Koo kurz vor Ende auf 2:0 erhöhte und die Punkte definitiv in Mainz bleiben würden. Die obligatorische Humba folgte natürlich mit der Kurve und unserem Asiaten-Trio, diese Prozedur hatten wir glaube ich schon zu oft beklagt, aber sei's drum. Heimsieg!
Am Abend ging es dann zusammen in unsere Räumlichkeiten, wo bei 90er Sounds und etlichen Getränken die Solikasse mal wieder ordentlich gefüllt wurde.

VfL Wolfsburg Fußball GmbH - 1. FSV Mainz 05 e.V.

Zum Auswärtsspiel nach Wolfsburg rollten zwei USM-Busse in Richtung Niedersachsens unnötigster Stadt. Dass ein solcher Verein vor ein paar Jahren die Meisterschale präsenierte ist doch irgendwie eine traurige Geschichte....

Die Hinfahrt verlief äußerst entspannt, lustige Spiele und das Onkelzcomeback sorgen für den ein oder anderen Lacher. Da unseren Stadionverbotlern bereits frühzeitig per „Fanbrief“ mitgeteilt wurde, dass ihre Anwesenheit in Wolfsburg unerwünscht ist und wir schon die ein oder andere negative Erfahrung mit der dortigen Polizei machen mussten, gestalteten wir deren Anfahrt in die Stadt selbst etwas anders als sonst.



In Wolfsburg angekommen wählten wir als Szene, indem wir uns mittig stellten, einen doch eher ungünstigen Standpunkt in einem der schlechtesten Gästeblocke der Liga. Stimmungsmäßig legten wir phasenweise gut los, ließen mit dem Spielverlauf aber auch einiges an Federn.

Auf dem Platz hielt unser FSV zunächst gut mit, hatte durch Pospech sogar die Riesenchance zur Führung. Ein Missverständnis zwischen Bell und Karius hatte später leider einen Elfmeter zur Folge, woraufhin unsere Mannschaft das Heft aus der Hand gab und letztendlich mit 0:3 nach Hause geschickt wurde.

Wolfsburger Stimmung konnte man im Gästeblock eigentlich nur erahnen, gewundert hat es aber auch keinen. Enttäuscht und mit der bitteren Erkenntnis im Gepäck diesen Ort nicht das letzte Mal betreten zu haben, ging es wieder in Richtung Goldene Stadt, wo sich manche noch ins Nachtleben stürzten.

Danke an dreimal Iraklis!

Interessantes aus anderen Kurven

Essen

Die Kölner Staatsanwaltschaft hat ein Verfahren wegen "Beleidigung" gegen acht Rot-Weiß Essen Fans eingestellt. Nach einem noch nie dagewesenen Ermittlungsmarathon kam man zu dem Schluss, dass das gezeigte Spruchband mit der Aufschrift „Wer hoch fliegt, fällt auch tief“ doch nicht ausreichend genug den Tatbestand erfüllt. Man vermutete, dass man mit diesem Spruchband den gestorbenen Polizisten bei einem Hubschrauberunglück verhöhnen wollte. Dieser ist bei einer beispiellosen Machtdemonstration im Olympiastadion in Berlin gefallen, als man der Presse das Kriegsgebiet Bundesliga begreifbar machen wollte.

Die Blockbildungsredaktion konnte durch ihre guten Kontakte zu Staatsanwaltschaft und Polizei aufdecken, dass man diesen Kampf aber weiterführen will. Als nächstes wird sich wohl Markus Becker vor dem Richter erklären müssen, denn dessen Hit hat wohl genau dieses tragische Unglück zum Thema.

Nürnberg

Am vergangenen Spieltag war es endlich soweit: Das große Derby der Franken gegen die Bayern oder auch die Fortsetzung des 30 Jährigen Krieges.

Viel zu lachen hatten erst mal nur die Nürnberger Fans, da man den Münchener Gästen zeigte, dass ihr geliebtes Südkurvenbanner immer noch in guten Händen ist. Durch diese Show beflügelt oder aufgrund der darauf folgenden desillusionierenden Leistung des FCN kam ein Nürnberger noch auf die Idee eine Schippe draufzulegen. Nun kann man für ein Stück der Bayernseele in Stoffform auf "eBay" bieten. Nicht nur der Franke konnte sich hier die Hände reiben, sondern auch die Polizei, denn diese hat schnell einen guten Grund für eine Hausdurchsuchung.

Man kann nur hoffen, dass der Nürnberger Fan sich gut vertreten lässt, um aus dieser Situation möglichst gut herauszukommen. Gute Anwälte hat die Nürnberger Szene bekanntlich zuhauf.

England

Ein Treffen aller Vereine der zweiten englischen Liga hat das Tor für die englische Fußballkultur wieder ein Stück weit aufgestoßen. Man sprach sich endlich für eine Wiedereinführung der Stehplätze aus. Dies wurde wohl auch an das Ministerium für Sport weitergeleitet, wo man nun über die mögliche Umsetzung debattiert. Dem Ganzen hat man schon einen sehr vielversprechenden Namen gegeben, der auf jeden Fall für einen Haufen Spaß und Trubel steht und so freuen auch wir uns auf die bald eingeführten Safe-Standing-Areas.

Freiburg

Die Freiburger Gruppe Corillo hat sich entschieden lieber nicht mehr nach München zum Spiel gegen den FC Bayern zu fahren. Mag man nun vermuten das liegt am so übermächtigen Pepp, ist man aber schlecht informiert. Mit diesem Schritt will man viel eher seine Ideale verteidigen und sich nicht zu einer "Maschine" degradieren lassen, die ungeachtet der äußeren Umstände seine Kurvenshow abspielt. (Gekürzte Variante, die ganze Stellungnahme kann man im Internet einsehen)

So sehr man diesen Gedanken nachvollziehen kann, ist dieser Schritt aber keiner, welchen wir in Mainz als gute Option ansehen, stellt es doch die totale Resignation der Ultrabewegung gegenüber des modernen Fußballs dar.

Köln

Hurra es geht aufwärts! Das hat sich sicher irgendein Kölner Gutmensch gedacht, als er die Tagespresse diese Woche aufgeschlagen hatte. In den Zeitungen wurde berichtet, dass der FC Köln endlich gegen die Chaoten durchgreift und 53 Stadionverbote aufgrund der Vorfälle rund um das Testspiel gegen Schalke 04 ausgesprochen hat. Auch plant man mit weiteren Verboten aufgrund der Vorfälle während des Revierderbys gegen Düsseldorf. Zwar sind die staatlichen Organe noch alle fleißig am Ermitteln was in den einzelnen Fällen vorgefallen ist und wer Opfer oder Täter ist, aber zum Glück darf in Deutschland ein Fußballverein das, was der Rechtsstaat nicht kann. Unschuldsvormutung ist einfach ein Luxus, davon kann auch Uli Hoeneß ein Liedchen singen.

Leipzig

Lok Leipzig hat einen neuen Fankodex verabschiedet. Überraschenderweise institutionalisiert dieser nicht den NPD Wahlstand, macht weder die Kultband KC zu Vereinslegenden und beschreibt auch nicht wie alle Lokfans in endloser Kameradschaft zueinanderstehen.

Der Schock bei allen Lokfans ist groß, man darf nun nicht mehr mit seinen Lieblingsmarken Thor Steinar, Eric & Sons, Consdaple, und Masterrace ins Stadion und selbst vor Bands macht dieser sogenannte Kodex nicht halt. Zum Glück sind die Onkelz wieder da und so wird man in Leipzig nicht nur oberkörperfreie Fans sehen können. Um die eigenen Fans nicht ganz zu vertreiben und ein zweites Sankt Pauli abzuwehren, hat man aber noch Marken wie Mobaction und dergleichen aus dem Stadion verbannt.

Denn bei Lok Leipzig ist Fußball noch Fußball, Politik bleibt Politik und der Bessere gewinnt, wenn die Schlacht beginnt.

In die Farbenstadt an Fassenacht – hauptsach' doof, so wird's gemacht!

Endlich steht die fünfte Jahreszeit im närrischen Mainz wieder an, dennoch gilt es auch an diesem feucht-fröhlichen Wochenende unsere 05er zu unterstützen. Diesmal geht es für uns nach Leverkusen, wo man uns hoffentlich gebührend mit mächtig Sauerkraut und Billigfusel aus dem Tetrapack begrüßen wird. Mag ein einheitliches Auftreten an Fassenacht noch so gut wirken im Block, so ist es doch die Vielfalt die diese Tage prägen und deshalb haben wir uns entschlossen, für diese Fahrt kein Kostümmotto vorzugeben. Jeder nach seinen eigenen Vorstellungen gekleidet geht es also ins Rheinland, nur ohne Kostüm kommt uns keiner in den Block. Packt alles

aus was ihr im Keller findet oder in der Stadt ergattern könnt, denn bei „dümmer als die Polizei erlaubt“ sind keine Grenzen gesetzt. Egal ob mit Sombrero auf oder Jogger an so geht die Reise los, an Fassenacht auch ohne Geld wird's auf jeden Fall grandios ;)

01.03.2014 - 11:11 Uhr Treffpunkt - Hauptbahnhof MZ



Gedanken aus der Kurve

Fan - oder sollte man es doch lieber "heimlicher Beobachter" nennen?

Es ist Heimspiel für Heimspiel ein Graus. Ich stehe vor dem Spiel außerhalb des Blockes, sehe "fröhliche Mainzer überall", die voller Vorfreude durchs Stadion brüllen, sich in den Armen liegen, gemeinsam etwas trinken und gut gelaunt sind. Setzt man dieses Szenario als Vergleich zum Block während des Spiels, kann man sich nur fragen: Wo sind genau diese Leute hin?

Gehen wir mal auf eine im Internet gängige Definition von "Fan" ein:

"Ein Fan ist ein Mensch, der längerfristig eine leidenschaftliche Beziehung zu einem für ihn externen, öffentlichen, entweder personalen, kollektiven, gegenständlichen, abstrakten oder sportlichen Fanobjekt hat und in die emotionale Beziehung zu diesem Objekt Ressourcen wie Zeit und/oder Geld investiert."

"Ein Fan ist ein Mensch". Wow. Wenigstens da wären alle Leute die ins Stadion gehen noch echte 05er Fans, doch leider geht die Definition noch etwas weiter, wodurch es wirklich kritisch wird.

"Längerfristige und leidenschaftliche Beziehung". Hm. Da verkleinert sich der Kreis der "Fans" wohl leider schon. Es ist nicht wegzusprechen, dass durch das neue Stadion und durch den Erfolg von Mainz 05 etliche neue und vor allem auch junge Leute ins Stadion gezogen werden. Das ist eine Entwicklung, die wir sehr begrüßen und die wichtig ist für einen Verein, der gerade noch am Anfang seiner hoffentlich konstanten Bundesliga-Geschichte steht. Allerdings muss man sich doch auch damit

kritisch auseinander setzen: Wieso kommen diese neuen und auch älteren Leute überhaupt ins Stadion? Was ist ihr Hauptbeweggrund? NUR wegen des Erfolgs? NUR wegen des Stadionerlebnisses? NUR wegen dem Event? Oder geht es den Personen tatsächlich noch um Fußball, Emotionen und eben um diesen einen gemeinsamen Nenner "Mainz 05".

"Der Fan investiert Geld und Zeit in die emotionale Beziehung zu diesem Objekt." Klar, die VIPs investieren auch Geld und Zeit, indem sie sich auch noch 10 Minuten nach Beginn der zweiten Halbzeit ihre Schnitzchen ins Maul stopfen, doch das macht doch alles keinen Fan aus, wenn man nicht mit Gefühl und Emotion dabei ist.

Wenn ich während des Spiels in die gesenkten Köpfe der Tribüne schaue frage ich mich: Wo sind die Fans, die diese emotionale Bindung noch haben?

Es ist wirklich schlimm wie man auf dieser Tribüne stehen kann, dazu auch noch in einem Bereich der von Anfang an dazu ausgelegt war, dass dort Stimmung gemacht wird und die Mannschaft unterstützt wird. Man steht da, schaut sich das Spiel an und ist teilweise irritiert wenn mal gesungen oder gar gesprungen wird. So was hätte es damals sicher nie gegeben. ;) Hört auf mit euren Armen verschränkt im Block zu stehen - benutzt sie! Zu fast jedem Lied kann man springen, klatschen oder sonst etwas tun, aber schlaft doch bitte nicht im Stadion ein! Wenn ihr euch dann schon aufgerafft habt mitzusingen könnt ihr auch gerne mal probieren mit Emotion und Leidenschaft zu singen und im Hinterkopf zu haben, dass ihr mit EURER Stimme vielleicht die letzten Prozent aus den Spielern rauskitzeln könnt. Dann müssen sogar die Leute da bleiben, die bei einer 0:3-Niederlage gerne mal den früheren Bus nehmen, das ärgert sie bestimmt.

Wie wäre es denn, wenn der Gegner wirklich Angst hat vor unsere Tribüne zu kommen. Wenn der Gegner wirklich Angst hätte auf dem Rasen zu stehen, weil ihn die Rheinhesstribüne förmlich erdrückt? Es wäre geil, doch leider haben die gegnerischen Teams wohl nur Angst vor der taktischen Ausrichtung unseres Trainers... von den Gästefans brauche ich da gar nicht mal anfangen, ich hoffe sie hören uns überhaupt mal im Stadion.

Also Leute. Lange Rede - kurzer Sinn: Rafft euch auf und hört auf mit diesem unemotionalen Vor-Sich-Hin-Singen und reißt euren Mund auf und schreit es ins Stadion hinaus, wieso ihr da seid und worauf ihr Stolz seid!

Alles für unseren 1. FSV Mainz 05!

Neues vom Stand (Aufgrund des Standverbotes nur auf Nachfrage)

Szene Mainz Shirt "9zehn100fünf"	12,00 € (nur in M und L)
Kein Zwanni Shirt	12,00 € (S bis XXL)
Neues Shirt	15,00 € (S bis XXL)
Aufkleber Mix groß	5,00 €
Aufkleber Mix klein	2,00 €
Poster "Zum Erhalt der Fankultur"	1,50 €
Poster "Bruchwegabschiedschoreo"	1,50 €
Beide Poster zusammen	2,00 €
Buttons	1,00 €
45° Kurvenheft aus Leipzig	2,00 €
Erlebnis Fußball	3,00 €
Blickfang Ultra	3,50 €
BFU Saisonrückblick 12/13	7,90 €
Transparent Magazin	4,00 €
Bildband Italien	10,00 €
Streunende Köter	10,00 €

Zusätzlich haben wir zugunsten der Solikasse das beliebte „Freiheit für die 55118“-Motiv als Aufkleber und Button für euch:

10 Aufkleber + ein Button	3,00 €
20 Aufkleber ohne Button	4,50 €
einzelner Button	1,00 €

Auch gibt es jetzt ein Päckchen „Iraklis & Mainz“ Aufkleber zu kaufen.